



FAWER HönggerMarkt
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 341 57 00

PHILIPS
107 cm-Bildschirm
Pixel Plus 3 HD
2 Tuner PIP
DVB-T-Tuner

— TV, Video- und Audio-Reparaturen
— Fachberatung und Verkauf
— Die besten Preise



**Atemwegs-
Apotheke**

Apotheke Höngg
Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 044 341 71 16



AsiaBudo Center
Limmattalstrasse 170 · Zürich-Höngg

Karate · Kung Fu für Kinder
Karate · Kung Fu für Erwachsene
Tai Chi Chuan · Qi Gong
Kickboxing · Krav Maga
Info-Telefon 044 954 09 42



Limmattalstrasse 140
044 383 74 64

S P I T Z Ü B A R C H

- Löffel, Gabel, Messer
- Partnerringe und Schmuck
- silberne Becher und Accessoires



Bang & Olufsen Höngg, Limmattalstrasse
TV Reding, Tel. 044 342 33 30
www.bang-olufsen.com / info@tvreding.ch

Höngg Aktuell

**Tramhalt:
Zusteigen zur Tramparade**

Samstag, 26. Mai, 9.55 Uhr, Haltestelle Wartau.

Dia-Vortrag: «Azoren»

Mittwoch, 30. Mai, 16.30 Uhr, Tertianum Im Brühl, Kappenhölweg 11.

**Parteieneutrale
Abstimmungs-Info**

Donnerstag, 31. Mai, 19 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4.

Eidgenössisches Feldschiessen 25, 50 und 300 Meter

Freitag, 1. Juni, 16.30 bis 18.30 Uhr, Schiessstand Hönggerberg.

**Fest: 100 Jahre
Schulhaus Bläsi**

Freitag, 1. Juni, ab 17.30 Uhr, Pausenplatz und Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Exkursion zum Glögglifrosch

Freitag, 1. Juni, 20.15 Uhr, Bushaltestelle Rütihof.

Eidgenössisches Feldschiessen 25, 50 und 300 Meter

Samstag, 2. Juni, 9 bis 11.30 Uhr, Schiessstand Hönggerberg.

**Kinderflohmarkt
mit Chaschperli**

Samstag, 2. Juni, 10 bis 15 Uhr, Rütihofstrasse 21.

Tag der offenen Tür

Samstag, 2. Juni, 10 bis 16 Uhr, Quartiertreff Höngg, Limmattalstrasse 214.

Inhalt

Ein Nachmittag an der Elbe	3
SV Höngg liess Nordstern Basel keine Chance	3
Aus dem Kantonsrat	7
1000 Frauen für den Frieden	8
Generalversammlung FDP	10

8–20 Uhr
TV-Reparaturen

immer aktuell **044 272 14 14**
TV GRUNDIG
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren

Das Schulhaus Bläsi feiert dieses Jahr am 1. Juni sein 100-Jahre-Jubiläum. Die Klassen bereiten zahlreiche Attraktionen für ein grosses Fest vor. Unter anderem schreiben sie eine Jubiläumszeitung.

Sarah Sidler

Das Schulhaus Bläsi steht seit 100 Jahren im Zentrum von Höngg. Für heutige Verhältnisse ist es ein kleines Schulhaus, das wenige Klassen beherbergt. Trotzdem liessen es sich die Lehrerinnen und Lehrer nicht nehmen, ein grosses Fest zu planen. Seit den Sportferien laufen die Vorbereitungen mit den Klassen auf dieses Ereignis hin.

Die Vorarbeiten für die festlichen Aktivitäten wie zum Beispiel ein Quiz, einen Plauschparcours oder eine Ausstellung sind auf die Klassen aufgeteilt. An den Dekorationen für das Schulhaus hingegen arbeiten alle Schüler mit. Die fünfte und sechste Klasse schreiben hauptsächlich an einer Schülerzeitung: «Mit der Zeitung spannen wir einen Bogen von der Anfangszeit des «Bläsi» bis heute. So stellen wir Veränderungen und Bleibendes dar», erzählt Claire Pilger, die Lehrerin der fünften Klasse. Deshalb ist sie und die Lehrerin der sechsten Klasse, Irène Gottschall, sehr erfreut über die zahlreichen Berichte vieler ehemaliger Schüler. «Mit der Zeitung begünstigen wir die Kommunikation zwischen ehemaligen und heutigen



Die Fünft- und Sechstklässler des Schulhauses Bläsi verfassten den grössten Teil der Schülerzeitung für das Jubiläumsfest.

Foto: Sarah Sidler

Schülern und fördern so das Zusammengehörigkeitsgefühl», freut sich Pilger. Sehr beeindruckt sei ihre Klasse über die Geschichten einer Dame, welche das Schulhaus während des Zweiten Weltkrieges besucht hat.

Aus der Vergangenheit in die Zukunft

Doch nicht nur von früher berichten die Fünft- und Sechstklässler. Deya beispielsweise fragte sich, wie die Schule der Zukunft aussieht, und erarbeitete eine Utopie. Dominik und Adrian schrieben die Erzählung des

Bläsigespenstes nieder: «Als wir neu ins «Bläsi» kamen, erzählten uns die älteren Schüler die Geschichte dieses Schulhausgespenstes. Das ist uns in Erinnerung geblieben.» Andreas wagte sich an ein Interview mit dem Fussballtrainer des FC Basel Christian Gross. Auch er besuchte früher im «Bläsi» die Schule. Zur Auflockerung der Zeitung schreiben zwei Jungs der fünften Klasse Schulwitz. Ein Mädchen gestaltete ein Kreuzworträtsel. Auch die Schüler der unteren Klassen verfassten Beiträge. Sie berichten mit viel Bildmaterial über Skitage und Museumsbesuche.

Der Umfang der Schülerzeitung beträgt 40 A4-Seiten, beidseitig bedruckt. Gestalten werden die Lehrer. Um die gewünschte Auflage von 500 Exemplaren finanzieren zu können, verkaufen die Schüler dem umliegenden Gewerbe Inserate. Die Zeitung selbst wird am Fest für zwei Franken angeboten. Auch der Verkauf der selbstgebastelten Buttons soll das Fest mitfinanzieren.

Am Nachmittag für und am Abend von den Schülern

Am Nachmittag des grossen Tages feiern die Schüler mit Wettbewerben, Parcours, Unterhaltung, feinem Essen und vielem mehr den Geburtstag ihres Schulhauses. Für das Abendprogramm sind sie dann zuständig. Sie verkaufen, führen, erklären, tanzen und singen für die Eltern, Ehemaligen und alle Interessierten aus dem Quartier. Die musikalischen Darbietungen finden im katholischen Kirchgemeindehaus statt. Und damit auch bei schlechtem Wetter die feinen Häppchen, welche die Eltern der Schüler verkaufen, im Trockenen gegessen werden können, steht auf dem Pausenplatz ein Festzelt.

100 Jahre Schulhaus Bläsi

Freitag, 1. Juni, 17.30 Uhr: Beginn des Abendprogramms auf dem Pausenplatz. 18.30 Uhr: Vorführungen im Pfarreizentrum Heilig Geist. 19.30 Uhr: Wiederholung Vorführungen.

Sechs Dreitagespässe für das Greenfield-Festival zu gewinnen

Vom 15. bis am 17. Juni findet in Interlaken das beliebte Greenfield-Festival statt. Für das rockige Open Air wurden dem «Höngger» drei Mal zwei Dreitagespässe zur Verlosung zur Verfügung gestellt.

Sarah Sidler

Das Greenfield-Festival gehört bereits im dritten Jahr zu den wichtigsten Festivals der Schweiz. Dieses

Jahr wird das Festival in Interlaken mit einem hervorragenden Lineup für ein ordentliches Echo vom Eiger über den Mönch bis zur Jungfrau sorgen.

Dabei sind: The Smashing Pumpkins, The Killers, Marilyn Manson, Incubus, Slayer, Queens of the Stone Age, My Chemical Romance, The Hives, Sonic Youth, Manic Street Preachers, Stone Sour, Flogging Molly, Porcupine Tree, Me First And The Gimme Gimmes, Juliette & The

Licks, Modest Mouse, Frank Black, The 69 Eyes, Ill Niño, Less Than Jake und Die Happy um nur einige der 40 Bands, welche auf der Bühne stehen, zu nennen. Alle internationalen Bands spielen in der Schweiz exklusiv am Greenfield-Festival.

Fürs Festival gibt es ausschliesslich Dreitagespässe. Bei allen in der Schweiz erworbenen Tickets ist die Nutzung der Schweizer Bahnen enthalten. Campieren auf dem Gelände, Shuttle vom Bahnhof und die Park-

plätze sind für die Besucher gratis. Dreitagespässe gibt es bei www.eventim.ch, bei der Hotline 0900 55 222 5 (Fr. 1.–/Min.) sowie an allen Bahnhöfen oder unter www.railway.ch.

Für «Höngger»-Leser besteht jedoch die Gelegenheit, drei Mal zwei Dreitagespässe für das Festival zu gewinnen. Wer gerne mitrocken möchte, schickt bis am 7. Juni ein Mail an redaktion@hoengger.ch oder eine Postkarte an Redaktion Höngger, Winzerstrasse 5, 8049 Zürich.

Immer die neusten Modelle **acer**

EsTechnik GmbH

Ernst Seiler
Limmattalstrasse 151
8049 Zürich-Höngg
www.es-technik.ch

Telefon 044 342 16 30
Fax 044 341 60 64
Montag bis Freitag
10.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.30 Uhr



Noelia Patrizia Finocchiaro-Piu hat am 4. 4. um 4 Uhr nachmittags das Licht der Welt erblickt.

Der Grossvater ist über seine Prinzessin überglücklich und offeriert Ihnen bei Abgabe dieses Bons ein Cüpli im



Ristorante Pizzeria Sicilia Piu
Am Wasser 161, 8049 Zürich
Tel. 044 341 45 88, 079 609 07 17

Dieser Bon ist gültig bis Ende August 2007, pro Person ist jeweils ein Bon einlösbar

Liegenschaftenmarkt



Heinrich Matthys Immobilien AG
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthys-immo.ch

Wir vermieten und verwalten

Das Notariat Höngg verlässt die Büros an der Wieslergasse (wegen Platzmangel). Zu vermieten

Büro- oder Praxisräume

zirka 315 m², im 1. OG

Archivfläche

40 m², im UG, sowie Parkplätze
Zentrum, gute Lage, Bezugstermin
1. Januar 2008, evtl. früher
Auskunft: Telefon 044 341 38 55,
W. Hauser

Boppelsen (Region Zürich): Zu verkaufen an sonniger, unverbaubarer SW-Lage mit Sicht **6½-Zi.-EFH** an Quartierstrasse (Sackgasse); Wohn-/Esszr. 35 m² + 5 Zr., 3 Nasszellen, El. Heizung, Sauna, Land 893 m², mit terrassiertem Garten und ged. Pergola; 2 Garagen. Haus 1111 m³, top unterhalten; ideal für Familie, Möglichkeiten für Therapieraum/Labor mit sep. u. direktem Ausseneingang. Golfplatz 4 Min.
VB Fr. 1 135 000.–
Telefon 044 844 25 08

5-köpfige Familie sucht Haus ab 5½ Zimmer zum Kauf. Bis 1 Mio SFr.

Gerne auch sanierungsbedürftig.
Telefon 044 342 14 41

Nach Absprache zu vermieten in

Zürich-Höngg mit Fernsicht

auf Stadt, See, Berge und Limmattal an ruhiger, sonniger, erhöhter Lage

3½-Zi.-Dachwohnung

in 3-Familien-Haus; offene Räume; Sichtbalken; Dachterrasse; Parkplatz; geeignet für 1 bis 2 Personen mit individuellen Wohnwünschen
Auskunft unter 079 404 06 23

Umzüge

Reinigung und Lager
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren
2 Männer+Wagen
079 678 22 71

Bäulistrasse Höngg

Grosszügige, attraktive
2½-Zi., + 3½-Zi.-Eigentumswohnungen



Die schönen Wohnungen mit Baujahr 1982, am Fusse des Hönggerberges, verfügen über einen individuellen Ausbaustandard.

Verkaufspreise ab CHF 310'000.–

Nähere Informationen erhalten Sie gerne von Frau Monika Jegerlehner, oder unter:
www.baeulistrasse.ch

MCI Immobilien AG
Saumackerstrasse 29
8048 Zürich
Telefon 043 317 00 72
info@mci-immobilien.ch

www.mci-immobilien.ch



Raumpflegerin

Schweizerin mit langjähriger Erfahrung reinigt weitere **Haushaltungen** und führt **Fensterreinigungen** sorgfältig und zuverlässig aus.
Telefon 079 604 60 02

«Alte» Hönggerin sucht für ihre 4-köpfige Familie

Haus(-teil) mit Garten

zum Mieten oder Kaufen.
Offerten an Dr. B. Pilger, 079 666 98 07

Zu vermieten

Ackersteinstrasse 189, Nähe Meierhof

Garagenplatz Fr. 150.–

Telefon 079 405 88 58 (7 bis 21 Uhr)

Räume Wohnungen, Keller usw.

Hole Flohmarktsachen ab

Kaufe Antiquitäten

Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Radio/TV/Hifi Reparaturen
aller Marken!
Burkhardt 044 363 60 60
TV Hifi Video Rötelstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

Gratulation

Nur jeden Tag eine halbe Stunde gesät für andere und Du wanderst im Alter durch ein Ährenfeld der Freundschaft und der Freude.

Liebe Jubilarin

Ganz herzlich gratulieren wir Ihnen zu Ihrem Geburtstag. Wir wünschen Ihnen einen schönen Tag im Kreise Ihrer Angehörigen und Freunde; beste Gesundheit und Wohlergehen mögen Ihnen auch in Zukunft beschieden sein.

26. Mai

Vreneli Weber
Rüthofstrasse 13 80 Jahre

Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Imbisbühlstrasse 159, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

Samariterverein Zürich-Höngg

organisiert die

Blutspendeaktion am Dienstag, 5. Juni, zwischen 17 und 20 Uhr

im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg
Ackersteinstrasse 188, 8049 Zürich

Roller Club Zürich sucht

Spieler und Spielerinnen für Juniorenmannschaften, Jahrgänge 1996 und jünger. Sportanlage Hardhof (Tram 4)
Auskunft Cyril Perret,
Telefon 078 608 14 40



Hauserstiftung Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40
8049 Zürich, Telefon 044 341 73 74
E-Mail: hauserstiftung@bluewin.ch

Das Glück tritt gern in ein Haus ein, wo gute Laune herrscht.

Aus Japan

Quartiermittagessen

Liebe Hönggerinnen, liebe Höngger

Ein Sprichwort sagt, dass jeder Mensch sein Glück selber schmiedet. Und deshalb können wir mit Sicherheit nicht zu Hause darauf warten, dass das Glück zu uns kommt. Nein, wir müssen auch unseren Anteil dazu leisten. Mit unseren Quartiermittagessen möchte das Team der Hauserstiftung ein wenig von dem Glück und der guten Laune, die bei uns im Haus herrscht, weitergeben. Kommen Sie und lassen Sie sich am **Pfingst-Sonntag, 27. Mai**, von unserem Küchenchef **Romano Consoli** in einem ungezwungenen Rahmen in unserer Cafeteria verwöhnen. Um 12 Uhr offerieren wir Ihnen ein Mittagessen für Fr. 25.– inkl. Dessert, den nicht alkoholischen Getränken und Kaffee. Damit wir jedoch genügend einkaufen können, möchten wir Sie bitten, dass Sie sich jeweils bis **Freitag-Nachmittag um 15 Uhr** anmelden (Telefon 044 341 73 74). Unser ganzes Team freut sich darauf, Sie bei diesem Essen als Gäste begrüssen zu dürfen. Die nächsten Quartiermittagessen sind am **Sonntag, 24. Juni und 29. Juli**.

Walter Martinet
Heimleiter

www.hoengger.ch

Bauprojekte

(§314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus 4, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00 bis 9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache, Telefon 044 216 29 85/83).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung im «Tagblatt der Stadt Zürich» an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung im «Tagblatt der Stadt Zürich» bzw. im kantonalen Amtsblatt schriftlich beim Amt für Baubewilligungen gestellt werden (§315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Entscheides ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

Limmattalstrasse 41, Um- und Balkonanbau beim Wohnhaus, W2bll, Brunner Schmid Liegenschaften, Seefeldstrasse 7.

Nordstrasse 410/Rebbergsteig, Umbau des Wohnhauses, An- und Aufbauten, Weiterausbau zu Wohnzwecken, Fassaden- und Dachflächenänderungen, Unterniveaugarage für 3 Autos mit Liftaufbau sowie Umgebungsneugestaltung mit Terrassen und Biotop, W2, Lomo Unternehmungen AG, Carl-Ludwig Raaflaub, Bächtoldstrasse 4.

15. Mai 2007

Amt für Baubewilligungen

Bestatungen

Stampf-Nilsson, Walter Leo, 1920, von Zürich, Gatte der Stampf geb. Nilsson, Gulli Siri; Rüthofstrasse 26.

Müller geb. Weibel, Elsbeth, 1921, von Rüslikon ZH, verwitwet von Müller-Weibel, Jakob Arnold; Hohenklingenstrasse 40.

Tagesmutter/-vater gesucht

Wir, Eltern mit zwei Kindern, suchen ab September für 1 bis 2 Tage die Woche eine Betreuungsperson für unsere zwei Töchter (2¼- und 4-jährig).

Bei Interesse bitte melden unter
043 300 46 18 oder 077 345 84 64

Qt Höngg

Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich
Tel. 044 341 70 00/Fax 044 341 70 01
E-Mail: quartiertreff.hoengg@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg

KinderTanzTheater

Es hat wieder freie Plätze für Kinder ab 5 Jahren: jeweils am Dienstag von 17 bis 18 Uhr; Information und Anmeldung: Frau D. Chrysostom unter Telefon 079 819 88 76.

Mittagstisch für Primarschüler und Primarschülerinnen

Jeden Dienstag von 11.30 bis 14 Uhr mit Benützung des Jugendraumes nach dem Essen. 12 Franken. Leitung Frauenverein Höngg; Information und Anmeldung bei Yvonne Turler unter Telefon 044 342 26 93.

Quartierinfo-Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch, Freitag, 14 bis 18 Uhr, Dienstag, 14 bis 16 Uhr; Informationen zum Quartiertreff, Raumvermietungen, Lancieren von Angeboten.

Qt Rüthhof

Hurdackerstrasse 6, 8049 Zürich
Tel. 044 342 91 05/Fax 044 342 91 06
E-Mail: quartiertreff.ruetihof@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof

Znünibuffet für Seniorinnen und Senioren

Freitag, 8. Juni, 9 Uhr. Es werden Menschen über 60 Jahre gesucht, die im Rüthhof wohnen und etwas über ihn zu erzählen haben. Wer Fotos davon hat, soll sie bitte mitbringen. Die Praktikantin Anna Gneist möchte mit den Rüthhöfler Senioren ins Gespräch kommen und Ideen und Vorschläge für gemeinsame Aktivitäten diskutieren.

Quartierinfo-Öffnungszeiten

Dienstag und Freitag, 14 bis 16 Uhr, Mittwoch und Donnerstag, 14 bis 18 Uhr; Informationen zum Quartier, Quartiertreff, Raumvermietungen, Lancieren von Angeboten.

2 Sofas, Zweisitzer, perfekter Zustand, je 500 CHF, zu verkaufen

Kontakt 079 500 86 24

Kaufe Goldschmuck aller Art, Altgold, auch grosse Mengen

Uhren aus Gold, auch defekte, Barzahlung!
Telefon 052 343 53 31, H. Struchen



Mit Ihrem Portefeuille verdienen Sie die beste Beratung und Betreuung.

Ich nehme mir gerne Zeit.
Rufen Sie mich an.

Hans-Rudolf Ottiker
Tel. 044-344 34 15

UBS AG
Limmattalstrasse 180
8049 Zürich



www.ubs.com



90% aller Frauen sind von Cellulite betroffen!
Aber es gibt Mittel und Wege für eine glatte Haut!

Neu: Cellulite-Massage
Professionelle energetische Behandlungen mittels Akupressur und gezielten Massagetechniken sowie unterstützende Massnahmen im Alltag, können das Hautbild sichtbar verbessern!
Warten Sie nicht länger!

NADIA EBE Massage-Praxis
Dipl. Masseurin mit medizinischer Ausbildung
Giblenstrasse 6, 8049 Zürich, **Telefon 079 713 66 83**
Über Zusatzversicherung von den meisten Krankenkassen anerkannt

Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.
Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich.
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 340 17 41
2 Briefkästen: Limmattalstr. 181, Regensdorferstr. 2
Auflage 14 000 Exemplare

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 5,
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05,
Geschäftsleitung: Jean E. Bollier, Werner Flury,
Christian Mossner, Brigitte Kahofer, Sarah Sidler,
Bernhard Gravenkamp
Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

Redaktion: Sarah Claudia Sidler (scs)
E-Mail: redaktion@hoengger.ch/www.hoengger.ch
Telefon 044 340 17 05

Freie Mitarbeiter: Pablo Assandri (pab),
Janine Brunke (bru), Sophie Chanson (cha),
Christof Duthaler (dut), Leyla Kahrom (kah),
Anna Kappeler (kap), Francesca Mangano (man),
Judith Meyer (jme), Elisabeth Severi (sev),
Marcus Weiss (mwe), Jacqueline Willi (wil)

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr
Abonnenten Quartier Höngg gratis;
übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Inserate

Quartierzeitung Höngg GmbH
Brigitte Kahofer (kah), Winzerstrasse 5,
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 043 311 58 81,
Mobil 079 231 65 35, Fax 044 340 17 41
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr

Insertionspreise

	s/w	2-farbig	4-farbig
1-spaltige (25 mm)	–75 Fr.	–94 Fr.	1.05 Fr.
1-spaltige Reklame (54 mm)	3.50 Fr.	4.38 Fr.	4.90 Fr.

Übrige Konditionen auf Anfrage



Wellness- und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Edelstein-Behandlung
- Reiki
- Permanent-Make-up
- Lymphdrainage
- Nagelstudio
- Manicure und Fusspflege
- Solarium

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich

Telefon 044 341 46 00

www.wellness-beautycenter.ch

MARIA GALLAND
PARIS

Nächstens

26. Mai. Tramhalt zum Zusteigen, Tramparade (Zusteigen an allen Höngger Tramhaltestellen möglich), anschliessend Fahrt ins neue Trammuseum Burgwies.

9.55 Uhr, Haltestelle Wartau

30. Mai. Dia-Vortrag von Walter Müller: «Azoren».

16.30 Uhr, Tertianum Im Brühl, Kappenhühlweg 11

31. Mai. Parteinutrale Abstimmungs-Info mit Frau Dr. Welti.

19 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4

1. Juni. Eidgenössisches Feldschiesssen 25, 50 und 300 Meter.

16.30 bis 18.30 Uhr, Schiessstand Hönggerberg

1. Juni. Fest: 100 Jahre Schulhaus Bläsi mit Reden, Ausstellung, Attraktionen, Essständen und Vorführungen im katholischen Pfarreizentrum, jeweils um 18.30 und 19.30 Uhr.

Ab 17.30 Uhr, Schulhaus Bläsi

1. Juni. Exkursion zum Thema Glöglifrosch (Geburtshelferkrotze).

20.15 Uhr, Bushaltestelle Rütihof

2. Juni. Eidgenössisches Feldschiesssen 25, 50 und 300 Meter.

9 bis 11.30 Uhr, Schiessstand Hönggerberg

2. Juni. Kinderflohmarkt mit Chaschperlivorstellungen um 13.30 und 14.30 Uhr in der Quartierschür. Erfrischungen sind vorhanden, Tische, Stühle, Schirme und so weiter selbst mitbringen. Für Fragen: Telefon 044 342 30 32.

10 bis 15 Uhr, Rütihofstrasse 21

2. Juni. Tag der offenen Tür mit Führungen durch die umgebauten Räume.

10 bis 16 Uhr, Quartiertreff Höngg, Limmattalstrasse 214

3. Juni. Eidgenössisches Feldschiesssen 25, 50 und 300 Meter.

10 bis 11.30 Uhr Schiessstand Hönggerberg

3. Juni. Ordentliche Öffnung Ortsmuseum.

10 bis 12 Uhr, Vogtsrain 2

3. Juni. Science Talk mit Annemarie Huber-Hotz, Bundeskanzlerin.

11 Uhr, ETH Hönggerberg

3. Juni. Spin-Offs und Start-Ups. Firmengründer aus der ETH stellen ihre Unternehmen vor.

12 bis 16 Uhr, ETH Hönggerberg

3. Juni. Vorlesung: «Fünf Wunder der Informatik».

12.15 bis 13.45 Uhr, ETH Hönggerberg

SV Höngg-Vorschau

Samstag, 26. Mai

- 9.30 Oerlik./Polizei d-Höngg Jun. Dc M/Neudorf
- 10.00 Sunrise-IBM M/Hönggerberg
- 11.00 Höngg Juni. Cm-FFC ZH-Seebach M/Hönggerberg
- 11.00 Höngg Juni. Dm-Oetwil a. See M/Hönggerberg
- 12.00 Stäfa-Höngg Juni. Em M/Frohberg
- 13.00 Höngg Jun. Dd-Bülach c M/Hönggerberg
- 13.30 Unterstrass a-Höngg Jun. Da M/Schulhaus Milchbuck
- 14.00 Höngg Jun. Ca-Wädenswil a M/Hönggerberg
- 14.30 Höngg Jun. A-Engstringen F/Hönggerberg
- 17.00 Härkingen 1-Höngg 1. Manns. M/Stadion Aesch Härkingen

Bei schlechter Witterung gibt Telefon 044 341 78 44 Auskunft!

Ein Nachmittag an der Elbe mit 60plus

Die professionellen Schauspieler Sebastian Faust und Rico Lutz präsentierten in ihrer theatralischen Dia-Show «Menschen, Schiffe, Seemannsgarn» viele interessante Hintergrundinformationen zu Hamburg gestern und heute.

Jacqueline Willi

Am vergangenen Mittwoch entschieden sich zahlreiche Seniorinnen und Senioren dazu, im Rahmen von 60plus, einen Nachmittag an der Elbe – eigentlich im Reformierten Kirchgemeindehaus – zu verbringen. Die Kulisse bildete eine Diashow mit Bildern aus dem heutigen Hamburg. Szenische Lesungen führten das Publikum durch verschiedene Epochen dieser beeindruckenden Hafentropole und wurden immer wieder ergänzt durch Gesang und humorvolle Einlagen.

Zu Beginn der Vorführung wurde das bekannte Lied La Paloma, zusammen mit Madelaine Lutz als «Seebärin» mit Ziehharmonika, zur Einstimmung gesungen. Es folgten allerhand imposante Fakten zu Hamburg und seinen «Originalen». Die Hinrichtung des berühmten Piraten Störtebeker wurde in den Worten eines Zeitzeugen wiedergegeben. Störtebeker hatte vor seinem Tode noch ausgehandelt, dass sämtliche seiner Kameraden, an welchen er mit



Daniel Gfeller am Klavier, Sebastian Faust, Madelaine Lutz und Rico Lutz brachten Hamburg nach Zürich. (wil)

abgetrenntem Kopf noch in der Lage sei vorbeizuschreiten, eine Begnadigung erhalten würden. Unglaublicherweise konnte der Pirat tatsächlich ohne Kopf diesen letzten Marsch in Angriff nehmen und rettete so elf Mann das Leben, bis ihm der Henker ein Bein stellte und Störtebeker stürzte.

«Das ist die Liebe der Matrosen», «Auf der Reeperbahn nachts um halb eins», «Das kann doch einen See-

mann nicht erschüttern»: Wer kennt sie nicht, diese Evergreens? Gedichte von Ringelnatz und Borchert rufen Erinnerungen an die Schulzeit hervor, wo man diese Gedichte noch auswendig gelernt hat.

Ein originelles Programm

Anekdoten zu Hans Albers lassen die Bilder dieser Schwarz-Weiss-Filme vorbeiziehen, wel-

che damals so populär waren und welche man heutzutage leider am Fernsehen nicht mehr zu sehen bekommt. Die beiden «Matrosen» Sebastian Faust und Rico Lutz boten unterstützt von Daniel Gfeller am Klavier einen kurzweiligen Ausflug nach Hamburg. In der Pause wurden passend zum Thema «Windbeutel» oder auf Schweizerdeutsch «Ofechüchli» mit einer Tasse Kaffee und einem kleinen Schwatz genossen.

Seit 47 Jahren Höngger Samariterin

Lydia Roth wünscht sich, dass der Samariterverein Zürich-Höngg weiter bestehen kann. Sie ist seit 47 Jahren Mitglied des hiesigen Vereins und somit am längsten mit dabei.

Lydia Roth ist in Flaach aufgewachsen und kam der Arbeit wegen nach Zürich. Mit 26 Jahren besuchte sie erstmals einen Samariterkurs. Seit 1960 ist sie Aktivmitglied im Verein. Später absolvierte sie eine Ausbildung im Zivilschutz und einen Rotkreuzhelferkurs mit Praktikum im Pflegeheim Bombach.

Daneben war es für Roth selbstverständlich, in der Nachbarschaft Betagte zu pflegen oder Behinderte in die Ferien zu begleiten. Mit gutem Beispiel ging sie voran und spendete rund 100 Mal Blut.

Vieles hat sich verändert in fast 50 Jahren

Der Samariterverein ist für die engagierte Frau ein Ort der Weiterbildung, wobei auch der Kontakt zu Jung und Alt aus dem Quartier nicht fehlen darf. Sie berichtet von ihrer Teilnahme an Übungen auf dem Hönggerberg mit realistisch gespielten Unfällen, von ihren Einsätzen an Velorenen, am Wümmetfäsch und beim



Lydia Roth mit Neufundländerhündin Dunja. (zvg)

Musical Cats. In fast 50 Jahren hat sich bei den Samaritern einiges geändert: Sie nennen sich heute beim Vornamen, tragen keine Rotkreuzbinde mehr am Arm und verfügen über modernes Material. Nach wie vor engagieren sich viele Mitglieder ausser-

ordentlich, trotzdem wünscht sich Lydia Roth motivierte neue Samariterinnen und Samariter für den Samariterverein Zürich-Höngg.

Eingesandter Artikel von Andrea Nüesch

Attraktives Angebot für Höngger Firmen und Dienstleister

Auf Seite 1 bietet der «Höngger» Firmen, Restaurants und Dienstleistern Platz an, um ihre Produkte, Anlässe und Angebote vorzustellen. Als Gegenleistung erwartet die Zeitung Preise zur Verlosung im Wert von mindestens 250 Franken.

Um den «Höngger» noch quartierbezogener zu gestalten, möchten die Verantwortlichen die Verlosungen zu einem möglichst grossen Teil mit attraktiven Produkten und Dienstleistungen von Höngger Geschäften weiterführen, damit diese ihre Angebote an dieser prominenten Stelle vorstellen können.

Wer möchte profitieren?

Wer attraktive Preise wie Einkaufs- oder Restaurantgutscheine, Gutscheine für Wellness-Angebote, CD-Player, Fotoapparate, Uhren, Saison-Artikel, Dienstleistungen, Wochenendgutscheine im Gesamtwert von mindestens 250 Franken zu vergeben hat, melde sich auf der Redaktion bei Sarah Sidler unter Telefon 044 340 17 05 oder auch via Mail unter redaktion@hoengger.ch.

SV Höngg liess Nordstern Basel keine Chance

Auch am vergangenen Wochenende siegte die 1. Mannschaft, 2. Liga interregional des Sportvereins Höngg. Sie gewann auf dem Hönggerberg mit 3:0 gegen den FC Nordstern Basel.

Walter Soell

Der verdiente Sieger des prestigeträchtigen Duells Zürich gegen Basel hiess Sportverein Höngg. Die Mannschaft des Gastgebers überzeugte mit Witz und Geschlossenheit, spielte befreit und elanvoll auf. Mit dem 1:0 durch Amir Ferhatbegovic in der

zehnten Minute wurden die Punktträume des Traditionsclubs aus Basel, der noch mit Abstiegsorgen belastet ist, jäh unterbrochen. Die Elf vom Hönggerberg liess in ihrer klug konstruierten Defensivordnung keine nennenswerten Möglichkeiten zu und setzte auch immer wieder entscheidende Akzente im Spiel nach vorn. In der Tat konnten die Gäste, die zusehends in ein ideen- und kopfloses Spiel ohne jegliche Präzision verfielen, das Tempo nicht mehr mithalten. Höngg baute in der Folge durch Andreas Sigg die Führung aus. Effektiv und gefährlich ging es mit

dem Anpfiff zur zweiten Halbzeit weiter.

Erfolgswelle soll weiter fließen

Das Spiel des Tabellendritten vom Hönggerberg sorgte mit fortschreitender Spieldauer für viel Feuer, wobei das Spielsystem die individuellen Stärken voll zur Geltung brachte. In der 58. Minute legte Markus Ott einen weiteren Grundstein für ein entscheidendes Torverhältnis und schoss das 3:0. Direkt, schnell und dynamisch mischten die Höngger mit atemberaubenden Ballpassagen den Kontra-

henten weiterhin auf und trieben dessen Abwehr in die pure Verzweiflung. Auf Grund des Chancenplus vom SV Höngg, über die ganze Spielzeit verteilt, hätten die Nordsterner klarer besiegt heimkehren müssen.

Mannschaftsaufstellung:

Bernard Dubuis; Lukas Widmer, Simo Moudi, Thomas Lock, Marcel Aisslinger; Massimo Della Corte, Andreas Sigg, Roman Berger, Amir Ferhatbegovic; Markus Ott, Alessandro Salluce (eingewechselt: Renato Blösch, Stefan Goll, Adrian Gyimesi)

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg Freitag, 25. Mai	Montag, 28. Mai
12.00 Mittagessen für Seniorinnen und Senioren im «Sonnegg», an der Bauherrenstrasse 53 bis 22.30 Uhr: «Cave» – der Jugendtreff im «Sonnegg» für 13- bis 16-jährige Jugendliche – ist offen	10.00 Heilige Messe
19.00 Sonntag, 27. Mai	Donnerstag, 31. Mai
10.00 Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl und Taufen (Einzelbecher, sitzend) mit Musik aus dem 17. und 18. Jahrhundert: Robert Schmid, Orgel, und Monique Peters, Gesang, Pfrn. Carola Jost-Franz	8.30 Rosenkranz 9.00 Heilige Messe
10.00 Im Alterswohnheim Riedhof: Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Matthias Reuter	Freikirche Höngg Openhouse Hurdächer Hurdächerstrasse 17
15.00 Im Alterswohnheim Riedhof: Stunde des Gemüts mit Pfr. Markus Fässler	Sonntag, 27. Mai
10.00 In der Hauserstiftung: Andacht mit Pfr. Matthias Reuter	10.00 Gottesdienst, parallel Chinderträff Der besondere Begegnungsort!
14.00 Im «Sonnegg»: Café für alle, Spielmöglichkeit, Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53	Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg Bauherrenstrasse 44
10.00 bis 11.15 im «Sonnegg»: «Frauen lesen die Bibel» mit Pfrn. Carola Jost-Franz	Donnerstag, 24. Mai
Ab 8.30 bis zirka 11 Uhr: Matinée im «Sonnegg» und ein gemütliches Frühstück. Sie sind herzlich dazu eingeladen. Madelaine Lutz, Telefon 043 311 40 57	14.00 Bibelstunde in der EMK Oerlikon
19.00 bis 22.30 Uhr: «Cave» – der Jugendtreff im «Sonnegg» für 13- bis 16-jährige Jugendliche – ist offen	Freitag, 25. Mai
Sonntag, 3. Juni	17.30 Freitagsvesper in der EMK Oerlikon
9.45 Im Krankenhaus Bombach: Gottesdienst mit Abendmahl Pfrn. Elisabeth Flach	Samstag/Sonntag/Montag, 26. bis 28. Mai
10.00 Konfirmations-Gottesdienst Klasse Pfr. Markus Fässler	9.30 Gebetsgemeinschaft 10.00 Bezirks-Pfingstgottesdienst mit Abendmahl Predigt: Pfr. Stefan Werner Gebet nach dem Gottesdienst, gleichzeitig Kinderhort in der EMK Oerlikon
Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg Freitag, 25. Mai	Donnerstag, 24. Mai
9.45 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach	9.15 Bibel-Kolleg für Frauen im Clubraum
18.00 Heilige Messe	Freitag, 25. Mai
9.45 Gottesdienst im Pflegezentrum Bombach	16.15 Kigo im Foyer
10.00 Heilige Messe Opfer für Samstag und Sonntag: Brücke – Le Pont	Sonntag, 27. Mai
	10.00 Gottesdienst «Komm. Heiliger Geist» mit Pfr. Jens Naske Abendmahl mit Gemeinschaftskelch Mitwirkung von Ruedi Geiger, Trompete
	10.00 Kollekte: Pfingstkollekte Kindergottesdienst im Kirchgemeindehaus
	Freitag, 1. Juni
	16.15 Kigo im Foyer

Samstagsmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger ÄrztInnen

26. Mai Fr. Dr. med. H. Grossmann
Von 9.00 Kappenhühlweg 11
bis 12.00 Uhr 8049 Zürich
für Notfälle Telefon 044 342 00 33

Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist:
Ärztetelefon 044 421 21 21
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln
NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.



Zahnärztliche Notfälle

Dr. med. dent. Silvio Grilec
Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
Telefon 044 342 44 11
www.grilec.ch

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner
Med. et med. dent. Daniel Ginsberg
Dentalhygiene und Prophylaxe

Praxis Dr. Urs Schefer
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag:
durchgehend 7.30 bis 18 Uhr
Freitag 7.30 bis 16 Uhr

Termine können ab sofort
telefonisch vereinbart werden
Telefon 044 342 19 30

PRIVATE SPITEX

**Pflege, Betreuung,
Haushaltshilfe und Nachtwache**
(Tag und Nacht auch Sa/So)
krankenkassenanerkant und fixe Preise.

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG

Dufourstrasse 137
8008 Zürich
044 342 20 20

www.homecare.ch

Der Top-Coiffeur in Ihrer Nähe



- Moderne Frisuren
- Individueller, auf Ihre Persönlichkeit abgestimmter Stil
- Umfassende kreative Farbberatung
- Freundliche und kompetente Bedienung

Ranjana Tochtermann freut sich, Ihnen eine ganzheitliche Frisur- und Farbberatung in entspannter, privater Umgebung anzubieten.

Willkommen im Haarstudio an der Geeringstrasse 48/11, Rütlihof (in Höngg)

Tel. 079 431 68 86

Modernste Farben und Frisuren

Von dem Menschen, den wir geliebt haben, wird immer etwas zurück bleiben. Etwas von seinen Träumen, etwas von seinem Hoffen, vieles von seinem Leben, alles von seiner Liebe.

Herzlichen Dank
an alle, die in diesen Tagen der Trauer ihre Verbundenheit und ihre Anteilnahme am Tode meines Gatten und unseres Vaters

Toni Stähler
auf so vielfältige Art zum Ausdruck brachten.

Wir danken für all die Zeichen der Liebe und Freundschaft, für die tröstenden Worte, für die stummen Umarmungen, wenn die Worte fehlen, für die Spenden an wohltätige Institutionen und für späteren Grabschmuck.

Die Spuren, die Toni hinterlässt, werden uns stets an einen lebenswürdigen und hilfsbereiten Menschen erinnern.

Die Trauerfamilie

avantax
AG für Betreuung und Beratung

✕ **Betreuung**
✕ **Pflege**
✕ **Hausarbeit**

Wir arbeiten nicht gratis, aber gut ...
24 Stunden/365 Tage

Krankenkassenanerkant

Rebbergstrasse 53, 8049 Zürich
Telefon 0848 320 320
Fax 044 340 10 88
E-Mail: info@avantax.ch



PAWI-GARTENBAU

Beratung – Planung –
Erstellung – Unterhalt
von Gärten – Biotopen –
Parkanlagen – Dach-
gärten – Balkonen

PATRIK WEY Ackersteinstr. 131
Staatl. geprüfter 8049 Zürich
Techniker und Tel. 044 341 60 66
Gärtnermeister Fax 044 341 64 51



Patrik Wey



Daniel Bächli

Jetzt aktuell:

Je nach Witterung!

- Pflanzarbeiten und Rasenerstellungen
- Dachgarten- und Balkonbepflanzungen
- Moorbeete und Natursteinarbeiten

Ein Schmuckstück mache ich aus Ihrem antiken Möbel

- Restaurationen
 - Reparaturen
- Eine Anfrage lohnt sich!
Chris Beyer, Schreinerei
Telefon 044 341 25 55

Josef Kéri Zahnprothetiker

Neuanfertigungen und Reparaturen
Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefonische Anmeldung
044 341 37 97

Stadt Zürich Sozialdepartement



Kleine Kinder?

Auf der Website www.stadt-zuerich.ch/kinderbetreuung erfahren Sie alles über Betreuungsangebote in der Stadt Zürich. Sie finden dort die geeignete Form und das passende Angebot für die Betreuung Ihres Kindes im Vorschulalter.

Wenn Sie selber keinen Internetzugang haben, helfen Ihnen die Gemeinschaftszentren, Eltern-Kind-Zentren und die Anlaufstelle Kinderbetreuung in Ihrem Quartier weiter.

Fragen zu diesem Angebot beantwortet das Informationszentrum des Sozialdepartements, Telefon 044 447 16 26.

www.stadt-zuerich.ch/kinderbetreuung

127.792866

Sie beweisen, indem Sie dies lesen, dass auch ganz kleine Inserate im «Höngger» gesehen und auch gelesen werden.

Für Inserataufgabe wählen Sie einfach Tel. 043 311 58 81
Aufgabe von Montag bis Donnerstag.
Brigitte Kahofer hilft Ihnen gerne weiter.

Farbe beweist, dass auch kleine farbige Inserate im «Höngger» mehr auffallen und auch gelesen werden.

Dieses kleine Inserat kostet nur Fr. 58.–

Für Inserataufgabe wählen Sie einfach Tel. 043 311 58 81
Aufgabe von Montag bis Donnerstag.

Heinz P. Keller Treuhand GmbH
Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controller

- Buchhaltungen und Steuern
- Firmengründungen und Revisionen
- Erbteilungen und Personaladministration

Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@hp-keller-treuhand.ch
www.hp-keller-treuhand.ch

Vorsicht!

Übles Handwerk.
Sicherheit beginnt bei dir.

117

Stadt Zürich Stadtpolizei

Betr.: Nötig oder unnötig?

Vielleicht ist es nicht unbedingt nötig, 7000 oder noch mehr Medikamente zu lagern. Was aber, wenn grade das von Ihnen dringend benötigte fehlen würde? Eben drum!

Ihre Limmat-Apotheke

LIMMAT APOTHEKE
Telefon 044 341 76 46

Fusspflege
Sigrun Hangartner

Sicher Auftreten mit gepflegten Füssen

Pédicure-Fusspflege
Fussreflexzonen-Massage
Jacob Burckhardt-Strasse 10
8049 Zürich, Tel. 044 341 98 38

Robert Stucki
med. Masseur SVBM FA-SRK

Massagepraxis Meierhof

Medizinische Lymphdrainage und Kinesio-Tape

Limmattalstrasse 167
8049 Zürich

Telefon 044 341 94 38
Fax 044 340 02 28
E-Mail: massagemeierhof@bluewin.ch

Familien-Tipp

Privatschule



Unser Sohn wird in der Schule nicht richtig gefördert. Er ist sehr begabt, aber ein Minimalist. Wäre eine Privatschule besser für ihn?

Diese Frage kann nur nach Abklärung Ihrer individuellen Situation abschliessend beurteilt werden. Grundsätzlich hat eine Privatschule Vor- und Nachteile. Die Kinder werden in einer Privatschule meist in kleinen Klassen unterrichtet. Eine individuelle Förderung ist daher gut möglich. Es handelt sich in der Regel um Tagesschulen, so dass die Hausaufgabenbetreuung häufig integriert ist. Es gibt Privatschulen, die ein zusätzliches Förderangebot führen, um auf die jeweiligen Stärken und Schwächen des Kindes noch gezielter einzugehen. Nachteilig sind die hohen Kosten und der längere Anfahrtsweg. Die Kinder verlieren zudem einen Teil ihres bisherigen sozialen Netzes.

Verschiedene Schwerpunkte

Informieren Sie sich bei einer unabhängigen Fachperson darüber, welche Privatschule für Ihren Sohn geeignet ist. Jede Privatschule hat ihre eigenen Prinzipien und Schwerpunkte. Zudem bestehen beträchtliche Qualitätsunterschiede. (pr)

Corina Bacilieri-Schmid,
www.cbacilieri.ch

Studienwochen für Mittelschüler

An der ETH-Studienwoche vom 10. bis 14. September können 100 Gymnasiastinnen und Gymnasiasten während einer Woche gemeinsam mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ein Projekt bearbeiten und so Wissenschaft hautnah erleben. Anmeldung bis 6. Juli unter: www.ethtools.ethz.ch/projects. (e)



Eröffnungen von Legislaturperioden des Zürcher Kantonsrates haben immer etwas Feierliches und Besinnliches an sich. Dies war auch am vergangenen Montag nicht anders. Ein von Barockmusik umrahmter ökumenischer Gottesdienst war die angemessene Einstimmung für das neu gewählte Parlament und den Regierungsrat. Die Worte der Kirchenvertreter waren nicht dem kurzlebigen Tagesgeschäft gewidmet, sondern nachhaltigen Werten wie Solidarität, Verantwortung, Rücksichtnahme, Toleranz und gegenseitiges Verständnis. Werte, welche im harten Politalltag vermehrt Beachtung finden sollten.

Von Werten war auch bei den Reden des ältesten (Hans Meier) wie des jüngsten Ratsmitgliedes (Lars Gubler) die Rede, welche traditionellerweise die Legislaturperiode eröffneten. Beide stammen aus dem grünen politischen Lager und beide wiesen darauf hin, dass anders als vor vier Jahren nicht mehr die Finanzpolitik im Vordergrund stehe, son-

dern die Sorge um die Umwelt. Klima- und Energiepolitik hätten nun Priorität. Der Kantonsrat habe eine grosse Verantwortung zu tragen für die künftigen Generationen. Beide wiesen auch darauf hin, dass der gegenseitige Respekt und Toleranz den Kantonsrat prägen müsse.

Dann war – im eigentlichen Sinne des Wortes – Frauenpower angesagt. Mit der Wahl des Ratspräsidiums wurde die oberste Macht im Rat drei Frauen übertragen. Als Kantonsratspräsidentin wurde mit einem sehr guten Stimmergebnis (157 Stimmen) Ursula Moor (SVP) aus Höri gewählt. Auch sie rief den Rat zur Besonnenheit und Toleranz auf. Bleibend in Erinnerung wird ihr Ausspruch bleiben, wonach der Gegner von heute der Partner von morgen für tragfähige Lösungen sein könne, womit sie absolut Recht hat. Sie mahnte, trotz verbesserter Finanzlage, nicht nachzulassen mit den Sparanstrengungen und nicht in falscher Euphorie über den Wirtschaftsaufschwung zu einer neuen Spendierfreudigkeit zu gelangen.

Ihr zur Seite stehen werden als Vizepräsidentinnen Regula Thalmann (FDP) aus Uster und Esther Hildebrand (GP) aus Effretikon. Ebenfalls

Aus dem Kantonsrat

reibungslos gewählt wurden die vier Stimmzähler und die übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung. Spannend im Saal wurde es, als der vollzählig anwesende Regierungsrat die Neuverteilung der Direktionen bekannt gab. Finanzdirektor Hans Hollenstein übernimmt neu die Direktion für Sicherheit und Soziales, während Ursula Gut die Finanzdirektion leitet. Von den neu gewählten Regierungsräten zeichnet künftig Thomas Heiniger für die Gesundheit verantwortlich, während Markus Kägi der Baudirektion vorsteht. Den Mienen nach zu schliessen scheinen alle Regierungsmitglieder glücklich damit zu sein.

Eigentliche Politik hat der Kantonsrat nur bezüglich der Zürcher Kantonalbank betrieben. Er erklärte ein Postulat als dringlich, das Massnahmen fordert, mit denen die Reputation der Bank gegenüber der Kundschaft und der Öffentlichkeit gesichert werden kann. Damit wird sichergestellt, dass der Kantonsrat als Vertreter der Eigentümer der Bank, nämlich des Zürcher Volkes, seine Aufsicht und seinen Einfluss wahrnimmt.

Lucius Dürr, CVP

Geld-Tipp

Was kostet ein Eigenheim?



«Wir erwägen, ein bestehendes Einfamilienhaus zu kaufen. Zwar verfügen wir über zirka 20 Prozent Eigenkapital, aber wir haben Bedenken wegen der unvorhersehbaren Ausgaben. Gibt es Erfahrungswerte zur Abschätzung der laufenden Kosten?»

Die regelmässig anfallenden Kosten für Wohneigentum setzen sich aus Hypothekarzinsen, Amortisation sowie Unterhalts- und Nebenkosten zusammen. Bei der Budgetierung der Hypothekarzinsen sollten Sie einen kalkulatorischen Zinssatz von fünf Prozent einsetzen. Somit ist die Tragbarkeit auch bei steigenden Zinsen gewährleistet. Für die allfällige Amortisation der Hypothek rechnen die Banken vielfach mit einem Satz von einem weiteren Prozent auf der Hypothekarschuld. Des Weiteren müssen Sie einen durchschnittlichen Betrag für den Unterhalt und die Nebenkosten einkalkulieren. Für solche Ausgaben sollten Sie etwa 0,7 bis 1,0 Prozent der Anlagesumme einplanen. Je nach Alter und Zustand

der Liegenschaft können die Kosten auch höher ausfallen.

Mit diesen Eckwerten lässt sich nun überprüfen, ob das Eigenheim mit Ihren finanziellen Mitteln tragbar ist. Eine Faustregel besagt, dass die Gesamtkosten für Wohneigentum einen Drittel des Nettoeinkommens nicht übersteigen sollten.

Im Internet finden Sie Hypothekarrechner, mit denen Sie Kosten und Tragbarkeit für Ihr Traumhaus einfach berechnen können. Vereinbaren Sie eine Besprechung mit Ihrem Bankberater und machen Sie mit ihm zusammen, auch unter Berücksichtigung steuerlicher Aspekte, den nächsten Schritt zur konkreten und individuellen Finanzierungsberatung.

Mario Di Salvo, ZKB Zürich-Höngg

Nächstens

24. bis 30. Mai. Führung durch die Parkanlage.
19 Uhr, Freibad Letziggraben, Edelweissstrasse 5

25. Mai. Vernissage von Othmar Schmid. Gezeigt wird ein Ausschnitt seiner Werke aus Acryl und Mischtechnik.
14.30 bis 17 Uhr, Pflegezentrum Käferberg, Emil-Klöti-Strasse 25

25. Mai und 1. Juni. Akustisch-natürlicher Spaziergang durch die alten Gelände der Fabrikhallen.
19.30 Uhr, Seebacherplatz

26. Mai. Eröffnung des neuen Tram-Museums mit Tram- und Bussternfahrten aus den Quartieren in die Burgwies, Konzerten, Festbeiz und vielem mehr.
9.30 bis 18 Uhr, Forchstrasse 230

29. Mai. Vortrag: «Patientendaten, zunehmend gefährdet». Referent: Dr. Bruno Baeriswyl, kantonalen Datenschutzbeauftragter.
18.30 bis 19.30 Uhr, Pfarreizentrum Bruder Klaus, Milchbuckstrasse 73

2. Juni. Hörpunkt: Gärten und Parks. Live-Gespräch von Schweizer Radio DRS2. Anschliessend Führung durch die Parkanlage.
14 bis 16 Uhr, Rieterpark

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Tel. 044 276 82 80, Fax 044 271 98 60

Werkatelier

Kinder-Töpferwerkstatt: bis 25. Mai. Gefässe und Tonfiguren können getöpfer werden.

Holzwerkstatt

Schiffe und Boote: bis 30. Juni. Öltanker, U-Boot, Piratenschiff oder nur ein Minibötchen können hergestellt werden.

Kinderbauernhof

Öffnungszeiten: Dienstag und Freitag, 13.30 bis 17.30 Uhr, Mittwoch, 14 bis 17.30 Uhr. Eintritt 2 Franken pro Kind.

Öffnungszeiten Pfingsten

Kafi täglich von 14 bis 19 Uhr offen, übriger Betrieb geschlossen.

TREFFPUNKT SCIENCE CITY

SCIENCE TALK AM SONNTAG

mit Annemarie Huber-Hotz, Bundeskanzlerin

Spin-Offs und Start-Ups, Ausstellung und Präsentationen

Sonntag, 03. Juni 2007
11.00 bis 16.00 Uhr

OPEN CLASS

Fünf Wunder der Informatik III
Vorlesungsreihe (ab 16 Jahren)

Sonntag, 03. Juni 2007
12.15 bis 13.45 Uhr

GELÄNDERUNDGANG

Samstag, 02. Juni 2007
14.00 Uhr

GARTENFUHRUNG

Sonntag, 03. Juni 2007
12.30 und 14.30 Uhr

Wissenschaft erleben – jedes Wochenende in Science City, dem Stadtquartier für Denkkultur, ETH Zürich Hönggerberg.

www.sciencecity.ethz.ch/treffpunkt

100 Jahre Schule Bläsi

Abendprogramm vom 1. Juni

17.30 Uhr Beginn des offiziellen Teils (auf dem Pausenplatz)

- Fanfare: Trompeten-Ensemble, Peter Bosshard
- Begrüssung durch die Schulleitung
- Rede Präsident der Kreisschulpflege Waidberg U. Berger
- Happy-Birthday-Blues mit Gaby Gyr, Schülerinnen und Schülern
- Rede Quartiervereinspräsident Herr M. Knörr
- Musikschule: Klarinetten-Ensemble, Fides Auf der Maur
- Bekanntgabe des Programms
- Musikschule: Trompeten-Ensemble, Peter Bosshard

18.30 Uhr Vorführungen (im kath. Pfarreizentrum Heilig-Geist)

- «Tanzkreation» mit Katja Kost (Ballettstudio Katja)
- Musikschule: E-Piano, Frau Oeberg
- Geräteriege 1, TV Höngg (B. u. N. Gubler, D. Willi)
- Tanzvorführung: Pirates of dance (5. Klasse)
- Angels and Devils (6. Klasse)
- Bläsi-Lied
- Pilger-Girls (5. Klasse)

19.30 Uhr Wiederholung der Vorführungen von 18.30 Uhr

21.00 Uhr Quiz-Rangverkündigung (auf dem Pausenplatz)

- Happy-Birthday-Blues mit Gaby Gyr, Schülerinnen und Schülern

Weitere Attraktionen im oder um das Schulhaus Bläsi

- Ausstellung: Schule früher – Schule heute
- Geschichte Schule Bläsi
- Jubiläumszeitung
- Quiz
- Zimmerbesichtigungen (18 bis 19.30 Uhr)
- Verpflegungs- und Getränkestände
- Button-Verkauf



Die Umfrage

Leiden Sie an Heuschnupfen?



Nein, ich leide nicht an Heuschnupfen. Es ist sicher unangenehm. Ich kenne ein paar Leute, die darunter leiden, und diesen geht es dann gar nicht gut. Wenn ich Heuschnupfen hätte, würde ich mich nicht desensibilisieren lassen, ich denke, dass das nichts bringt. Man muss dabei den seelischen Aspekt betrachten und sich fragen, warum man gegen die Pollen, die das Leben ankündigen, allergisch ist.

Hiltrud Flury

ich Heuschnupfen hätte, würde ich mich nicht desensibilisieren lassen, ich denke, dass das nichts bringt. Man muss dabei den seelischen Aspekt betrachten und sich fragen, warum man gegen die Pollen, die das Leben ankündigen, allergisch ist.



Ja, leider, ich habe dann eine laufende Nase und einen rauen Hals. Ich muss dann ständig schnäuzen. Ich finde das Ganze aber nicht so schlimm und versuche mit diesen Beschwerden zu leben. Falls es aber stärker werden würde, würde ich zuerst etwas Pflanzliches und erst danach etwas Chemisches versuchen. Meine Freundin hat grosse Beschwerden und bei ihr hat die Akupunktur genützt.

Michael Reber

Ich habe zum Glück keinen Heuschnupfen. Ich habe Bekannte, die das haben, einige machen etwas dagegen, andere nicht. Ich würde auf jeden Fall den Arzt konsultieren und zuerst etwas Pflanzliches versuchen und falls das nichts nützt, würde ich zur Chemie greifen. Es ist sicher etwas Unangenehmes, aber ich würde mich nicht einschränken lassen. Ich finde zum Beispiel Neurodermitis schlimmer.



Ich habe zum Glück keinen Heuschnupfen. Ich habe Bekannte, die das haben, einige machen etwas dagegen, andere nicht. Ich würde auf jeden Fall den Arzt konsultieren und zuerst etwas Pflanzliches versuchen und falls das nichts nützt, würde ich zur Chemie greifen. Es ist sicher etwas Unangenehmes, aber ich würde mich nicht einschränken lassen. Ich finde zum Beispiel Neurodermitis schlimmer.

Bernd Hochholdinger

Ich habe zum Glück keinen Heuschnupfen. Ich habe Bekannte, die das haben, einige machen etwas dagegen, andere nicht. Ich würde auf jeden Fall den Arzt konsultieren und zuerst etwas Pflanzliches versuchen und falls das nichts nützt, würde ich zur Chemie greifen. Es ist sicher etwas Unangenehmes, aber ich würde mich nicht einschränken lassen. Ich finde zum Beispiel Neurodermitis schlimmer.

Leserfon

Haben Sie etwas Spannendes gehört oder etwas Neues über Höngg erfahren? Die Redaktion des «Hönggers» ist über sachdienliche Hinweise unter Telefon 044 340 17 05 oder per E-Mail an: redaktion@hoengger.ch dankbar. Vielleicht ist Ihre Information ja eine Story wert?

Auflösung

3	1	5	2	8	7	4	9	6
6	7	2	3	4	9	5	1	8
4	8	9	1	5	6	7	2	3
9	6	7	4	1	8	2	3	5
2	4	8	5	7	3	9	6	1
1	5	3	9	6	2	8	4	7
8	9	6	7	2	1	3	5	4
5	3	1	8	9	4	6	7	2
7	2	4	6	3	5	1	8	9

1000 Frauen für den Frieden



Monika Golling, Anni Lanz und Ilona Mehring vor der interessierten Runde.

Foto: Anna Kappeler

Der Ökumenische Fraueträff lud vergangenen Samstag zum Morgenessen ins Café Sonnegg. Thema war das Referat «1000 Frauen und ein Traum» von Anni Lanz. An die 30 Interessierte trafen sich folglich, um über Asyl- und Migrationspolitik zu diskutieren.

Anna Kappeler

Initiiert wurde der Anlass von der Reformierten und der Katholischen Kirchgemeinde Höngg, vertreten durch Monika Golling und Ilona Mehring. Sinn und Zweck war es, innerhalb eines gemütlichen Rahmens Begegnungen zu ermöglichen, gleichzeitig aber auch Raum zu schaffen für eine kritische Auseinandersetzung mit aktuellen Problemen. Referentin Anni Lanz wurde unter anderem für ihr Engagement im Asylbereich als eine von 1000 Frauen für den Friedensnobelpreis 1995 nominiert. Zusammen mit vier weiteren

Schweizerinnen wurde sie von Nationalrätin Ruth Gaby Vermot und regionalen Koordinatorinnen ausgesucht. Lanz selbst erfuhr davon per Telefon, zeigte sich angenehm überrascht, betonte jedoch sofort, dass diese Ehre genauso gut einer anderen Frau hätte zuteil werden können. Überhaupt hinterliess diese Frau einen bleibenden, angenehmen Eindruck. Während ihrem Referat zeigte sie sich reflektiert und sehr engagiert, niemals aber utopisch. Manchmal wirkte sie gar etwas resolut, als sie sich beispielsweise gegen einen drohenden Überwachungsstaat und gegen unfaire Machtgefälle aussprach. Sie beschönigte nichts und nannte auch problematische Dinge klar beim Namen: «Ich bin keine friedfertige Frau, ich bin eine Kämpferin!»

Von der Frauen- bis zur Anti-AKW-Bewegung

Politisiert wurde die gelernte Zeichnerin durch die Frauenbe-

wegung der 70er-Jahre. Zusammen mit Gleichgesinnten setzte sie sich für mehr Mitbestimmung der Frauen ein. Ihr war und ist wichtig, das Engagement der Frauen unten an der Basis sichtbar zu machen und mehr Medien-echo zu bekommen.

Erreicht hat sie das 1995 an der UNO-Weltfrauenkonferenz in China, welche sie stark geprägt hat. Die Regierung hätte richtig Angst bekommen vor «so vielen Lesben und Feministinnen», fügte sie nicht ohne Stolz und grinsend hinzu. Nach dem Vortrag bekamen die Anwesenden Gelegenheit, ihren eigenen Standpunkt darzulegen, wodurch sich alsbald eine Diskussion entfachte.

Lanz meinte abschliessend, man müsse immer differenzieren, mit Ausnahme der Menschenrechte, weil es an denen nichts zu rütteln gäbe. Diese sollte man sich nicht erst verdienen müssen, denn auf Menschenrechte hätten alle Anspruch, schlicht und einfach deshalb, weil man Mensch sei.

Neu auf Zürchs Strassen: Bike Police

Nach dem Pfingstwochenende wird die Bike Police der Stadtpolizei Zürich ihren Dienst aufnehmen. Vorgänger werden die Velopolizistinnen und -polizisten in einem mehrtägigen Kurs auf ihre neue Aufgabe vorbereitet.

Die Bike Police der Stadtpolizei Zürich besteht aus acht Frauen und 34 Männern, welche hauptamtlich in einer Regional- oder Quartierwache tätig sind und in den Sommermonaten einen Teil ihrer Patrouillentätigkeit mit dem Velo absolvieren.

Eine Velopatrouille setzt sich aus zwei uniformierten Polizisten zusammen und hat denselben Auftrag wie eine Streifenwagenpatrouille. Sie sorgt für polizeiliche Präsenz, wobei sie sich dank des Einsatzmittels Velo wendiger fortbewegen kann als eine Streifenwagenbesatzung.

Flinker und näher am Bürger

Die Velopatrouillen werden deshalb auch hauptsächlich in Naherholungs- und Waldgebieten sowie den See- und Parkanlagen eingesetzt. Erfahrungen mit der Skating Police haben ausserdem gezeigt, dass Polizisten, die ohne Streifenwagen unterwegs sind, Bürgernähe aktiver umsetzen können, weil sie leichter mit der Bevölkerung in Kontakt kommen. In diesem Sinne ist die Bike Police – neben der weiterhin im Einsatz stehenden Skating Police – ein zusätzliches Mittel für erfolgreiches Community Policing. (e)

Berichte über Generalversammlungen

Der «Höngger» bietet den Vereinen und Parteien an, einen Bericht über ihre Generalversammlung einzusenden. Dieser sollte nicht länger als 2000 Zeichen inklusive Leerzeichen sein (zählbar im Word unter Extras > Wörter zählen). Der Text wird bei vorhandenem Platz gerne veröffentlicht. (scs)

Höngger rätseln

gliedern, gruppieren, ordnen	Kobold	Ritter der Artussage	Vorname des dt. Politikers Gysi	engl.: Ohr	grosse Zukunfts-vorstellung	Edelgas
Skandinavierin	11					9
		Artunterteilung		3		
Planetensatelliten	Zürcher Surrealist (H. R.)	1			tiefe Bescheidenheit	10
		erlernte Tätigkeiten		span. Anrede: Herr		
plötzliche Einfälle	Oper von Dvorak	Garagen an der Rennstrecke				Vorname Brechts (Kurzf.)
Vorangehender				2	starker Zweig eines Baumes	Abk.: gezeichnet
	5	australischer Strauss		Sehorgan		
Schutzheiliger Dänemarks	Gesichtsverkleidungen	Schweiz. Volksmusik-Trio			4	
Berechnung		Rohrpflanze		Richtung, Vorgabe		Abk.: zum Teil
	6					
ehem. schweiz. Grossbank		Comicfigur (... und Struppi)	japan. Inselgruppe			
polit. Einheit der Schweiz				8		
Schändlichkeit	Rufname Laudas					

Auflösung des letzten Rätsels

N	A	T	I	O	N	A	L	R	A	T
Z	W	E	I	B	B	A	S			
A	G	F	E	D	E	R	E	R		
L	E	G	A	L	T	P	O			
R	T	L	L	M	A	T	T	E		
D	L	K	A	R	A	T	E			
E	L	F	E	R						
F	J	A	S	K	O					
G	N	E	I							
E	G	E	T	H						
T	R	O	P	F	E	N				

ROTHIRSCH

Ja zu Tram Züri-West



Gemeinderätin Claudia Simon dankte Stadtrat Andres Türler für seine Ausführungen zur Abstimmungsvorlage Tram Züri-West. (zvg)

An der Generalversammlung der FDP 10 vom 21. Mai empfahl Stadtrat Andres Türler ein Ja zur Vorlage Tram Züri-West. Lorenz Heinzer und Jürg Unterweger wurde neu in den Vorstand gewählt.

Stadtrat Andres Türler begründete sein Ja zur Abstimmungsvorlage vom 17. Juni damit, dass die Pfingstweidstrasse auch bei einer Ablehnung der Tram-Vorlage saniert werde. Es stelle sich somit nur die Frage, ob man eine Strasse mit oder ohne Tram wolle. Ohne Tram würde das aufstrebende Quartier im motorisierten Individualverkehr ersticken. Es stehe auch keine Alternative zur Verfügung. Wenn die Vorlage abgelehnt würde, bräuchte es für eine neue Planung

wieder zehn Jahre. FDP 10-Präsidentin Claudia Simon verabschiedete mit Marcel Knörr und Manuela Auer zwei ausserordentlich verdiente Mitglieder aus dem Vorstand. Marcel Knörr hatte im Jahr 2004 den Gemeinderat präsidiert. An ihrer Stelle wurden Lorenz Heinzer und Jürg Unterweger in den Vorstand gewählt.

Kantonsrätin Carmen Walker Späh auf Nationalratsliste

Claudia Simon gab ihrer Freude Ausdruck, dass die Wipkinger Kantonsrätin Carmen Walker Späh für den neunten Platz auf der Nationalratsliste der kantonalen FDP vorgesehen ist.

Eingesandter Artikel von Beat Zürcher, FDP 10